

3/90

ab 40

Zeitschrift

von, für, über Frauen

Wie sie leben,

was sie denken,

wer sie sind



MARGRIT KENNEDY

GELD OHNE ZINSEN UND INFLATION



EIN TAUSCHMITTEL DAS JEDEM DIENT

Warum haben Frauen in der Welt des Geldes so wenig Einfluß? Sowohl die Börse wie die Banken sind das Reich der Männer, und Ausnahmen scheinen die Regel zu bestätigen. Aus langjähriger Erfahrung mit Frauenprojekten bin ich sicher, daß die meisten Frauen intuitiv erfühlen, daß mit diesem Geldsystem etwas nicht stimmt. Gleichwohl wissen sie – ebenso wie die meisten Männer – nicht, was falsch ist oder was verändert werden muß.

Der langanhaltende Kampf der Frauen um Gleichberechtigung und wirtschaftliche Unabhängigkeit hat die Frauen jedoch sensibel gemacht gegenüber Vorgängen, die wie die Spekulation mit Geld, große soziale Ungerechtigkeit erzeugen. Die meisten Frauen wissen aus ihrer eigenen Erfahrung, daß immer irgend jemand für das arbeiten muß, was ein anderer ohne Arbeit erhält.

Geld ist das Maß, in dem die meisten Konzepte der Wirtschaft formuliert werden. Wirtschaftswissenschaftler benutzen es so, wie Kaufleute das Kilogramm und Archi-

tekten das Meter. Doch selten stellen sie dessen Funktionsweise in Frage, oder untersuchen, warum es im Gegensatz zum Meter oder Kilogramm, nicht eine konstante Maßeinheit ist, sondern sich – mittlerweile fast täglich – im Wert ändert.

Dieses Buch handelt von der Funktionsweise des Geldes. Es legt die Gründe für die anhaltende Fluktuation eines unserer wichtigsten Maßstäbe dar und erklärt, warum das Geld die Welt nicht nur »in Schwung hält« (money makes the world go round) sondern dabei auch immer wieder zerstörerische Krisen verursacht. Es zeigt, wie die gewaltigen Schulden der dritten Welt, ebenso wie Arbeitslosigkeit und Umweltprobleme, Waffenproduktion und Bau von Atomkraftwerken, verbunden sind mit dem Mechanismus, der Geld in Umlauf hält: dem Zins und Zinseszins. Der Zins ist nach dem amerikanischen Wirtschaftshistoriker John L. King »die unsichtbare Zerstörungsmaschine« in den sogenannten freien Marktwirtschaften.

Es ist nicht so schwierig wie es scheinen mag, diesen Mechanismus, der das Geld in Umlauf hält, durch einen angemesseneren zu ersetzen. Obwohl die in diesem Buch angebotene Lösung einigen Menschen seit Beginn dieses Jahrhunderts bekannt ist, so ist doch die Erprobung dieser Lösung, durch die Geschwindigkeit mit der die Probleme des Geldsystems in den letzten Jahren weltweit zugenommen haben, dringlicher denn je. So weiß jeder heute, daß die Schulden der Länder der Dritten Welt nicht zurückbezahlt werden können, daß die Lage des ärmsten Teils der Bevölkerung in den hochindustrialisierten Ländern sich ständig verschlechtert und daß Symptombehandlungen die Lage nur verschlimmern. Führende Bankfachleute verlangen fundamentale Veränderungen, und davon handelt dieses Buch.

Es ist nicht das Anliegen dieses Buches irgend jemandem Fehler nachzuweisen, sondern etwas richtig zu stellen und gleichzeitig eine Möglichkeit der Veränderung aufzuzeigen, die nur wenigen Experten bekannt ist, ganz zu schweigen von der breiten Öffentlichkeit. Dennoch ist das Thema zu wichtig, um es allein den Experten zu überlassen, ob es öffentlich diskutiert und von vielen verstanden wird. Das Besondere dieses Buches liegt deshalb in seiner Art, dieses komplexe Thema so einfach wie möglich darzustellen so daß jeder, der Geld verwendet, verstehen kann, was auf dem Spiel steht. Zwei weitere Besonderheiten liegen darin, daß im Unterschied zu anderen Büchern, die sich in der Vergangenheit mit diesem Thema beschäftigt haben, herausgearbeitet wird, wie der vorgeschlagene Übergang zu einem neuen Geldsystem zu diesem besonderem Zeitpunkt für alle einen Gewinn bedeuten würde, und welche Maßnahmen jeder selbst ergreifen kann, um die notwendigen Veränderungen mit herbeizuführen.

(direkt zu beziehen über: Permakultur Publikationen, Ginsterweg 5, D-3074 Steyerberg).